



1. Governance

Große gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, globale Digitalisierung, Migration und Integration, Chancengerechtigkeit, demografischer Wandel, Umwelt und Gesundheit, Energie und verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen verändern die Sichtweise auf Hochschulen und deren Bedeutung grundsätzlich. Hochschulen können und müssen hier einen wichtigen Beitrag leisten, damit das Bewusstsein und die Kompetenzen hinsichtlich einer nachhaltigen Lebensweise in allen Bereichen der Hochschule, der Lehre, der Forschung und dem Transfer, in ihrem Betrieb selbst sowie in ihrem Lebensraum Hochschule Einzug nehmen. In jedem Bereich müssen die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt werden, Beteiligungsformate zur Umsetzung angeboten sowie Kompetenzen geschult und insgesamt Nachhaltigkeit als eine Querschnittsaufgabe implementiert werden.

1.1 Strategische Einbindung der Nachhaltigkeit

1.1.1 Konzeptioneller Rahmen in der Hochschule: Leitbild

Das Leitbild der Fachhochschule Dortmund bezieht sich auf die Bereiche „Studium und Lehre“, „Forschung, Entwicklung und Transfer“, „Internationalität und Weltoffenheit“, „Gesellschaftliche Verantwortung“ und „Hochschulkultur“: „Die Fachhochschule Dortmund nimmt eine aktive und verantwortungsvolle Rolle in einer sich wandelnden Gesellschaft wahr. Sie verpflichtet sich zu qualitativ hochwertiger Lehre und Forschung und begegnet ihren Mitgliedern und Kooperationspartnern mit Respekt, Offenheit und Verständniswillen.“ Die „Gesellschaftliche Verantwortung“ ist insgesamt als Querschnittsaufgabe der Fachhochschule Dortmund zu verstehen. In diesem Bezug steht der Leitsatz „Wir schonen unsere Ressourcen und setzen den Gedanken der Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung um“.

www.fh.do/leitbild-lehre



HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN (HEP) 2020 – 2025

Mit dem HEP 2020 – 2025 hat die Hochschulleitung die Weichen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Hochschule gestellt. Insbesondere mit dem HEP-Fokusthema „Gesellschaftliche Verantwortung“ wird es allen Hochschulmitgliedern ermöglicht, Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit zu zeigen. Mit den Projekten zum Hochschulentwicklungsplan (HEP 2020 – 2025) „Koordinationsstelle gesellschaftliche Verantwortung“, „Nachhaltigkeitsmanagement an der Fachhochschule Dortmund“, „Nachhaltigkeitsberichterstattung der Fachhochschule Dortmund“ und „Gemeinwohlbilanz“ wird es möglich, Nachhaltigkeit an der Hochschule strukturiert umzusetzen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie findet an der Fachhochschule Dortmund als partizipativer Prozess statt, bei welchem alle Hochschulmitglieder die Möglichkeit haben, ihre Perspektive auf Nachhaltigkeit einzubringen und dazu wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu benennen. Ein erster bedeutender Schritt war es, eine zentrale Koordinierung aller nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen durch die Einrichtung des CSR-Office zu ermöglichen. Hier wurden und werden zahlreiche Beteiligungsformate für die Hochschulangehörigen, wie z. B. durch die neu gegründeten Arbeitskreise Mobilität, Energie sowie soziale und ökologische Nachhaltigkeit (www.fh-dortmund.de/arbeitskreise-nachhaltigkeit) regelmäßig durchgeführt. Dieser Bottom-up-Prozess soll in 2023 in einen Top-down-Prozess übergehen und in die Benennung der Nachhaltigkeitsstrategie der Fachhochschule Dortmund münden.

1.1.2 Hochschulvereinbarung NRW 2026

In der „Hochschulvereinbarung NRW 2026“ setzen das Land Nordrhein-Westfalen und die Hochschulen des Landes ihre strategischen Ziele für den Zeitraum bis 2026 fest. Dazu gehören die dafür notwendigen Leistungen des Landes sowie die der Hochschulen. Als Aufgabe für die Hochschulen ist darin unter dem Punkt „Nachhaltigkeit“ Folgendes festgelegt:

„Die Hochschulen entwickeln Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Hochschulentwicklung. Nachhaltigkeit wird als Querschnittsthema verstanden, welches in den Kernbereichen Lehre, Forschung und Transfer durch die Hochschulen berücksichtigt wird.“ (Seite 4 der HS-Vereinbarung 2026) Darüber hinaus wird als Aufgabenfeld zu nachhaltigen Entwicklungen auch der Betrieb der Hochschule selbst sowie das Aufgabenfeld des Wirkens in die Region hinein benannt: „Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz rücken insbesondere in Bezug auf Forschungsvorhaben, Lehre, Betrieb der Hochschulen sowie die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit stärker in den Fokus“ (Seite 10, 2. Absatz). Als Aufgabe ebenfalls festgeschrieben ist die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts von Hochschulen: „Die Hochschulen berichten vor diesem Hintergrund über die Identifizierung von Maßnahmen, Initiativen und über den Status quo ihrer Strategie für nachhaltige Entwicklung sowie über Engagement in externen Netzwerken.“ (Seite 10, 5. Absatz) Der Nachhaltigkeitsbericht der Fachhochschule Dortmund nimmt Bezug zu den hier genannten Punkten und stellt dahingehend alle Aktivitäten dar.

1.2 Organisatorische Verortung



1.2.1 Koordinationsstelle Gesellschaftliche Verantwortung – später umbenannt in „CSR-Office“ (HEP-Projekt)

Das CSR-Office ist aus einem Projektantrag im Rahmen des Hochschulentwicklungsplans (HEP) 2020–2025 hervorgegangen. Angegliedert wurde das CSR-Office in der Verwaltung.

Zielsetzung: Im Rahmen des HEP konnten einige Aktivitäten der Fachhochschule Dortmund mit Nachhaltigkeitsbezügen in der Fokusgruppe „Gesellschaftliche Verantwortung“ identifiziert werden, die von unterschiedlichen Akteur*innen der Hochschule wie z. B. den Fachbereichen und Dezernaten, der Verwaltung und der Gleichstellung sowie der AG-Inklusion ausgehen. In Zukunft wird die Anzahl der Aktivitäten noch

zunehmen. Hierfür soll ein integrierendes Vorgehen entwickelt werden, um Einzelakteur*innen zu entlasten und mehr Synergieeffekte zu erzielen.

Projektbeschreibung: Mitwirkung beim Aufbau eines ganzheitlichen partizipativen Nachhaltigkeitsmanagements an der Fachhochschule Dortmund. Im Rahmen der integrierenden Gesamtkoordination der Koordinationsstelle Gesellschaftliche Verantwortung (CSR-Office) gilt es, die Akzeptanz aller Hochschulangehörigen hinsichtlich Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu erhöhen und ein Bewusstsein über soziale, ökologische und ökonomische Zusammenhänge an der Hochschule zu schaffen. Auf der Umsetzungsebene müssen alle Projekte in Zusammenarbeit mit allen Stakeholder*innen geplant, begleitet und koordiniert werden. Gemeinsame Strategien müssen entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung in ihrer strategischen Ausrichtung eingebettet sowie in bestehende Managementstrukturen der Hochschule integriert werden.

Projektstart und Umsetzungsstand:

- Zuordnung von drei Mitarbeiter*innen für das zu gründende CSR-Office
- Festlegung der Arbeitsaufteilung und -schwerpunkte
- Kontaktaufnahme zu und Mitwirkung an regionalen und überregionalen nachhaltigkeitsrelevanten Netzwerken
- Konzeption und Start diverser Beteiligungsformate für Hochschulangehörige
- Konzeption für und Einstellung eine/r Homepage
- Recherche zu nachhaltigkeitsrelevanten Aktivitäten an der Fachhochschule Dortmund für den Nachhaltigkeitsbericht



1.3 Mitwirkung in Netzwerken

1.3.1 DG HochN

Im Rektoratsbeschluss vom 07.09.2021 hat das Rektorat beschlossen, einen Antrag auf Mitgliedschaft der Fachhochschule Dortmund bei der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e.V. (DG HochN) zu stellen. Dem Antrag wurde seitens der DG HochN stattgegeben und die Fachhochschule Dortmund ist somit seit Ende 2021 institutionelles Mitglied der DG HochN. Als Teil dieses Netzwerks setzt sie sich für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen ein, erfährt darüber hinaus Impulse, die von anderen Mitgliedern kommen und bringt Erfahrungen sowie Best Practice u. a. auch über die Teilnahme an regelmäßigen nachhaltigkeitsrelevanten Hubs in die eigene Hochschule ein.

Die Hubs finden u. a. zu folgenden Themen statt:

- DG Community Hub: Austausch der Rektorate und Präsidien
- DG-Hub: einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen
- DG-Hub: innovative Lehrformate für Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE)
- DG-Policy-Hub
- DG-Netzwerke-Hub: Vorstellung von „netzwerk n“
- Chancengerechtigkeit als Lern- und Innovationspotenzial für BNE

Interessierte Kolleginnen und Kollegen der Fachhochschule Dortmund können aufgrund der institutionellen Mitgliedschaft der Fachhochschule Dortmund auf Antrag kostenfrei bei der DG HochN Einzelmitglied werden und bei Interesse an allen Hubs der DG HochN teilnehmen.

Ausführliche Informationen zur DG HochN sind hier zu finden:

www.dg-hochn.de

1.3.2 Dortmunder CSR-Verein „Bewusst wie e.V.“

Der 2019 gegründete CSR-Verein „Bewusst wie e.V.“ ist ein Zusammenschluss Dortmunder Unternehmen, der sich für mehr gesellschaftliche Verantwortung und Bewusstsein in Unternehmen und bei Führungskräften einsetzt. Die angeschlossenen Unternehmen wollen Verantwortung für ihre Stadt und die Region übernehmen und als Teil der Stadtgesellschaft eine lebenswerte Zukunft für heutige, aber auch für zukünftige Generationen gestalten.

Dieses Engagement bezieht sich auf folgende Handlungsfelder:

- Nachhaltig handeln
- Gesund leben
- Wissen vermitteln
- Bewusst wirtschaften

Das Rektorat hat am 15.06.2022 die Mitgliedschaft im CSR-Verein „Bewusst wie e.V.“ beschlossen. Mit der Mitgliedschaft soll die Vernetzung zur lokalen und regionalen Wirtschaft sowie zur Stadtgesellschaft gestärkt werden. „Wissen vermitteln ist eines der vier wichtigen Handlungsfelder des Dortmunder Unternehmensverbundes für gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit „Bewusst wie e.V.“ Die Fachhochschule Dortmund ist ein wichtiges Mitglied, um innovative, nachhaltige Entwicklungen durch die Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken.“ (Detlev Lachmann, Vorstandsvorsitzender von „Bewusst wie e.V.“) Es ist angedacht, in Kooperation mit „Bewusst wie e.V.“ weitere Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen zu entwickeln. So soll sich 2023 der jährlich stattfindende „Bewusst wie Tag“ dem Handlungsfeld „Wissen vermitteln“ widmen. Der Leiter des CSR-Office, Sebastian Kreimer, ist in regelmäßigem Austausch mit dem Verein.

www.bewusst-wie-ev.de

1.3.3 Klimabeirat der Stadt Dortmund

Die Stadt Dortmund hat am 18.11.2021 einen Klimabeirat gegründet. Dieser Beirat verfolgt aktiv die Klimaschutzpolitik der Stadt Dortmund und ihrer städtischen Gesellschaften. Er entwickelt Anregungen für die

Umsetzung und Fortführung der kommunalen Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsprogramme und die Weiterentwicklung der kommunalen Klimaschutzziele in Hinblick auf Klimaneutralität. Die geschäftsführende Stelle des Klimabeirates ist dem Umweltamt zugeordnet und dort in der „Koordinierungsstelle Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ angesiedelt.

Darüber hinaus arbeiten aus der Mitte des Klimabeirates mehrere Projektgruppen zu aktuell relevanten Themen, wie z. B. zur Mobilität, zu Landwirtschaft und Ernährung, zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien und zur Klimaanpassung. Diese Projektgruppen berichten im Klimabeirat über ihre Erkenntnisse und bereiten Beschlussvorschläge vor.

Die Fachhochschule Dortmund ist dort ständiges und stimmberechtigtes Mitglied und nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil, welche nach Bedarf und mindestens einmal pro Quartal stattfinden. Die Sitzungen des Klimabeirates sind öffentlich. Es wird jedoch um vorherige Anmeldung gebeten.

www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/nachrichtenportal/alle_nachrichten/nachricht.jsp?nid=716806

1.4 Maßnahmen inklusive HEP-Projekte



1.4.1 Nachhaltigkeitsmanagement (HEP-Projekt)

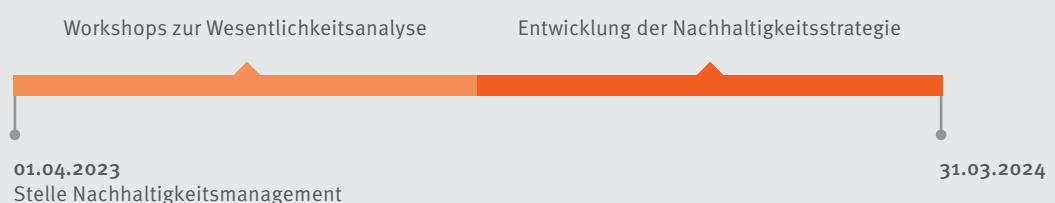
Zielsetzung: Das Projekt hat zwei Ziele, (1) die Verpflichtung der Fachhochschule Dortmund zu einem nachhaltigen Handeln und (2) die Betonung von Nachhaltigkeit im Lehrbetrieb mit der Zielgruppe unsere Studierende, die Mitarbeiter*innen und Führungskräfte von morgen in unserer Gesellschaft. Sie alle sollen zu einem nachhaltigeren Handeln aufgefordert werden.

Projektbeschreibung: Aufbau eines ganzheitlichen partizipativen Nachhaltigkeitsmanagements an der Fachhochschule Dortmund. Damit die Hochschule im Kern nachhaltiger wird, ist es wichtig, einen kontinuierlichen Prozess für Nachhaltigkeit zu etablieren. Für die Verankerung ist es wichtig, dass die Gemeinschaft der Hochschule die definierten Ziele als ihre persönlichen Ziele ansieht und eine Verantwortung zur Erreichung der Ziele verspürt. Am 1. April 2023 wird ein Mitarbeiter für das Nachhaltigkeitsmanagement (NM), befristet bis zum 31.03.2024, eingestellt. Die Aufgabe der NM-Stelle wird es sein, den partizipativen Prozess (Bottom-up) und die strategische Ausrichtung der Fachhochschule Dortmund (Top-down) miteinander zu verbinden, so dass ein nachhaltiges Leitbild der Fachhochschule Dortmund entsteht, welches von den HS-Mitgliedern gelebt wird.

Im Rahmen der Stelle sind u. a. folgende Aufgaben vorgesehen:

- Koordination der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Koordination des Energie- und Umweltmanagements
- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Unterstützung der Fachbereiche bei der Integration von BNE in der Lehre
- Netzwerk-Arbeit für die Fachhochschule Dortmund im Bereich nachhaltige Entwicklung
- Beantragung von Fördermitteln
- Leitung der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMU) geförderten Stelle „Klimaschutzmanager*in“ und der HEP-Projektstelle „Gemeinwohlabilanzierung“
- Koordination und Strukturierung der Service-Einheit „CSR-Office“

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:





1.4.2 Nachhaltigkeitsberichterstattung (HEP-Projekt)

Zielsetzung: Die Zielsetzung des Projektes ist es, einen Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Fachhochschule Dortmund auf den Weg zu bringen.

Projektkurzbeschreibung: Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz rücken immer mehr in den gesellschaftlichen Fokus, und Hochschulen sind aufgefordert, sich gemäß geltender Empfehlungen dahingehend aufzustellen und darüber zu berichten. Für NRW ist hier die „Hochschulvereinbarung NRW 2026“ zu benennen, in welcher die Landesregierung die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaktivitäten als Aufgabe der Hochschulen darlegt „Die Hochschulen berichten vor diesem Hintergrund über die Identifizierung von Maßnahmen, Initiativen und den Status quo ihrer Strategie für nachhaltige Entwicklung sowie ihr Engagement in externen Netzwerken.“ Die Fachhochschule Dortmund ist Partnerhochschule bei HOCH-N, einem bundesweiten Netzwerk, welches die nachhaltige Entwicklung der deutschen Hochschullandschaft fördert und damit bereits im Diskurs gut vernetzt. Der Nachhaltigkeitsbericht soll fortlaufend den Stand an Nachhaltigkeitsmaßnahmen und strategischen Zielen dokumentieren.

Projektstart und Umsetzungsstand:

- Konzeption und Disposition des Nachhaltigkeitsberichts der Fachhochschule Dortmund
- Mitwirkung beim Hub Nachhaltigkeitsberichterstattung der DGHOCHN
- Recherche zu nachhaltigkeitsrelevanten Aktivitäten in allen Handlungsfeldern der Fachhochschule Dortmund
- Fertigstellung des 1. Nachhaltigkeitsberichts und sukzessive Weiterführung des 2. Berichts ab 01.11.2022

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:



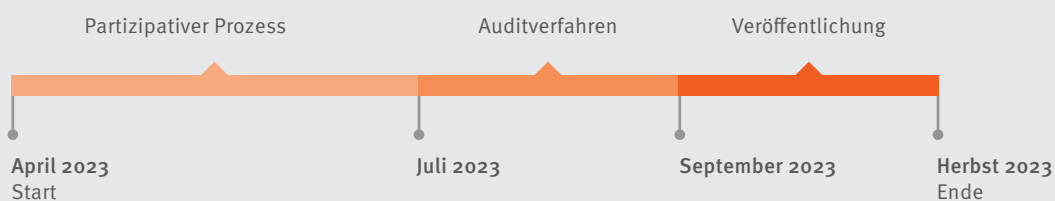


1.4.3 Gemeinwohlbilanz (HEP-Projekt)

Zielsetzung: Gemeinwohlbilanziertes Handeln der Fachhochschule Dortmund

Projektbeschreibung: Die Gemeinwohl-Ökonomie ist eine weltweite Bewegung, die sich für ethische Marktwirtschaft einsetzt. In der Gemeinwohlbilanz wird das unternehmerische und institutionelle Handeln der Hochschule mit Hilfe einer Matrix nach sozialen und ökologischen Standards ausgewertet und bilanziert. Das Ergebnis beinhaltet eine Kennzahl, um Verbesserungsprozesse gestalten zu können. Dadurch können Handlungsempfehlungen und Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt werden. In allen Bereichen der Hochschule wird die Gemeinwohlbilanz den Hochschulangehörigen vorgestellt und mit Hilfe von Leitfäden und Fragebögen die Punktezahl der jeweiligen Bereiche ermittelt. Anschließend wird die Bilanz ausgearbeitet und werden interne Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Standards der Hochschule ausgegeben und diskutiert.

PROJEKTSTART, MEILENSTEINE UND UMSETZUNGSSTAND:



1.4.4 Energiesparkampagne „Zusammen weniger ...“

Die Hochschulleitung hat im August 2022 den „Runden Tisch Energie“ gegründet, welcher erstmalig am 17.08.2022 tagte. Hier kam sie mit den zuständigen Dezernent*innen, der Pressestelle, der Leitung des CSR-Office und der Vertretung des Personalrates im 14-tägigen Turnus zusammen, um die Maßnahmenentwicklung und -umsetzung zu Energiesparpotenzialen an der Hochschule für Herbst/Winter 2022 zu diskutieren und ggfls. dazu entsprechende Rektoratsbeschlüsse zu entwickeln. Im Rahmen dieser Sitzung wurde das CSR-Office damit beauftragt, die Kampagne „Zusammen weniger ...“ zu organisieren, welche bis zum 31.01.2023 durchgeführt werden soll.

Nachhaltigkeitswoche vom 24. bis 27. Oktober 2022

Die Nachhaltigkeitswoche bildete den Auftakt zu der Kampagne und hatte das Thema „Energie“ zum Schwerpunkt. Ziel ist es, mit der Kampagne den Energieverbrauch an der Fachhochschule Dortmund deutlich zu reduzieren. Vom 24.10. bis 27.10.2022 gab es dazu Vorträge, Diskussionen, einen Markt der Möglichkeiten und vieles mehr.

Im Rückblick auf die Nachhaltigkeitswoche der Fachhochschule Dortmund zieht Sebastian Kreimer, der Leiter des CSR-Office, ein positives Fazit: Sechs hochaktuelle Vorträge von externen und internen Fachleuten. Ein „Markt der Möglichkeiten“ mit vielen praktischen Infos und alltagstauglichen Tipps zum Energiesparen. Eine Talkrunde mit wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Expertise. Und: viele interessierte Besucher*innen, Ratsuchende und -findende, Zuhörende und Mitdenkende. „Aus meiner Sicht war die Woche ein Erfolg“, resümiert Sebastian Kreimer. Die Angebote trafen offensichtlich den Nerv vieler FH-Beschäftigter: „Der Markt war sehr gut besucht und auch die anderen Programmpunkte fanden großes Interesse. Begeistert bin ich auch vom Engagement der Dezernate, die die Umsetzung erst möglich gemacht haben.“ Angesichts des guten Verlaufs wird darüber nachgedacht, daraus ein jährlich wiederkehrendes Format zu machen.

Die Energiesparkampagne der Fachhochschule Dortmund „Zusammen weniger ...“ ist eine Ergänzung zu den Maßnahmen des Bundes und stellt weitere Energiesparoptionen dar. Die Umsetzung dieser Maßnahmen basiert auf der freiwilligen Teilnahme jedes*r Einzelnen. Neben den zusätzlichen Einsparungsmöglichkeiten bietet die Kampagne Information, Beratung und Unterstützung für alle Hochschulmitglieder rund um das Thema.

Kern der Kampagne sind fünf Themen, die ein bewussteres Energienutzungsverhalten erzielen wollen. Die Themenbereiche, auf welche sich das Nutzungsverhalten bezieht, sind:

- Licht aus
- Geräte abschalten
- Heizung aus- oder runterdrehen
- Stoßlüften statt Kipplüften
- Treppe statt Fahrstuhl

Darüber hinaus stellt das CSR-Office allen Hochschulangehörigen umfangreiches Kampagnenmaterial, wie beispielsweise den Sticker „Mach mich an, aber auch wieder aus!“, Dreifachsteckdosen oder Raumthermometer, zur Verfügung, welches beim CSR-Office bestellt werden kann. Für alle aufkommenden Fragen hat das CSR-Office eine Energiespar-Hotline eingerichtet, an welche sich die Hochschulangehörigen gerne mit ihren Fragen wenden können.

Die Hotline lautet: **0231/9112-8285**

Sie erreichen die Mitarbeiter*innen von Montag bis Freitag in den Zeiten:

- 10.00 – 12.00 Uhr
- 14.00 – 16.00 Uhr

Alle Informationen zur Energiesparkampagne entnehmen Sie bitte der Internetseite des CSR-Office:

www.fh-dortmund.de/csr-office





Das Sparziel der Kampagne ist es, den Gasverbrauch um 20% zu senken. Zur Erreichung des festgesetzten Sparzieles von 20% hat die Bundesregierung die „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen – EnSikuMaV“ (www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/E/ensikumav) auf den Weg gebracht. Diese bildet den Rahmen für die Energiesparmaßnahmen und ist bereits am 01. September 2022 in Kraft getreten. Die Fachhochschule Dortmund hat aus diesem Gesetz die verschiedenen Maßnahmen abgeleitet, um dieses Sparziel durch Einsparung von Wärme und Strom zu erreichen.

1.4.5 Dienstflüge / Mobilität

Am 01.01.2022 trat das novellierte Landesreisekostengesetz (LRKG) in Kraft. Erstmals wird hier gefordert, dass nicht mehr nur die Wirtschaftlichkeit der Reise bei der Bewilligung berücksichtigt wird, sondern auch der Klimaschutz. Damit bietet das LRKG die Grundlage für eine klimafreundlichere Reisepolitik.

Auf Grundlage dieses Gesetzes hat das Rektorat in seiner Sitzung am 09.02.2022 den Beschluss gefasst, dass innerdeutsche Dienstflüge nur noch in gravierenden Ausnahmefällen, wie z. B. bei einer Unmöglichkeit der Reiseverbindung, zu bewilligen sind.

Da solche Änderungen Fragen zur praktischen Umsetzung aufwerfen können, haben das Team Personal und das CSR-Office am 23.05.2022 einen Workshop zu der Gesetzesänderung durchgeführt, in dem gemeinsam mit den Hochschulangehörigen diskutiert wurde, welche Änderungen sich für den beruflichen Alltag dadurch ergeben und wie es gelingen kann, die Bedarfe und den notwendigen Klimaschutz in Einklang zu bringen. Ziel war es, herauszuarbeiten, ob, und wenn ja wie, der Rektoratsbeschluss noch ergänzt werden kann.

Unter Berücksichtigung vorhandener Ergänzungswünsche hat das Rektorat in seiner Sitzung am 05.10.2022 abschließend beschlossen, dass für Dienst- und Fortbildungsreisen die Nutzung eines Flugzeugs nur noch dann bewilligt wird, wenn nicht die generelle Möglichkeit besteht, mit einer Fahrtzeit von bis zu 5 Stunden ab Dortmund Hauptbahnhof zum Zielort zu gelangen. Dieser Beschluss ersetzte die bisherige Regelung, dass für Dienst- und Fortbildungsreisen innerhalb Deutschlands die Flugzeugbenutzung ausgeschlossen war.

